Bericht der Geotechnischen Kommission für das Jahr 1952

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **133 (1953)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

5. Bericht der Geotechnischen Kommission

für das Jahr 1952

Reglement s. «Verhandlungen», Aarau 1925, I., Seite 136

Kurz nach der Berichtszeit, am 13. Januar 1953, starb unerwartet unser Mitglied Prof. P. Niggli in Zürich, Präsident der Kommission 1924 bis 1948. Prof. Niggli gab der Kommission ein Vierteljahrhundert durch seine umfassende Forscherpersönlichkeit das Gepräge; sein Tod bedeutet für sie wie für die gesamte mineralogisch-petrographische Forschung der Schweiz einen unersetzlichen Verlust.

Für alles was Prof. Niggli für die Kommission geleistet hat, sind wir ihm zu größtem Dank verpflichtet. Die Kommission wird sein Andenken am besten ehren, wenn sie versucht, in seinem Sinne ihre Aufgaben weiter zu erfüllen, indem sie die Weite seiner Betrachtungsweise auch aller Einzelfragen sich stets vor Augen hält.

Seine Tätigkeit als Präsident ist im Bericht 1948 kurz gewürdigt worden, dazu möchten wir auf den Nachruf in diesem Band der Verhandlungen hinweisen.

1. Persönliches

Die Kommission setzte sich im Berichtsjahr aus folgenden Mitgliedern zusammen:

		Ernannt
1.	Prof. F. de Quervain, Zürich, Präsident...	1937
2.	Dr. Ing. H. Fehlmann, Bern, Vizepräsident	1919
3.	Prof. P. Niggli, Zürich	1923
4.	Prof. L. Déverin, Lausanne	1928
5.	Prof. M. Reinhard, Basel	1938
6.	Prof. J. Tercier, Fribourg	1938
7.	Prof. F. Gassmann, Zürich	1945
8.	Dr. A. von Moos, Zürich	1951
9.	Prof. M. Stahel, Zürich	1951

Als Aktuar wurde an Stelle des demissionierenden Dr. P. Esenwein neugewählt: Dr. A. von Moos. Als Sekretärin des Büros der Kommission in Zürich war Fräulein V. Jenny tätig.

2. Sitzungen

Die ordentliche Jahressitzung fand statt am 20. Dezember 1952 in Zürich.

3. Publikationen

In der Berichtsperiode wurden folgende Arbeiten veröffentlicht:

a) H. M. Schuppli: «Erdölgeologische Untersuchungen in der Schweiz, Teil 4», umfassend die Kapitel 9 «Erdölgeologische Probleme der subalpinen Molasse», 10 «Ölgeologische Probleme östlich der Linie Solothurn–Thun» und eine englische Zusammenfassung aller 4 Teilbände. Erschienen als Lieferung 26/4 der «Beiträge».

b) H. P. Eugster: «Beitrag zu einer Gefügeanalyse des Schnees». Bildet Lieferung 5 der Serie «Hydrologie».

c) A. Frei: Die Mineralien des Eisenbergwerkes Herznach und ihre Ausbildung im Lichte morphogenetischer Untersuchungen. Diese Arbeit wurde gemeinsam mit der «Studiengesellschaft für die Nutzbarmachung schweizerischer Erzlagerstätten» herausgegeben (als Lieferung 13/6). An die Druckkosten wurden vom Autor und von der Studiengesellschaft große Beiträge geleistet.

d) H. Fehlmann und *F. de Quervain:* «Eisenerze und Eisenerzeugung in der Schweiz». Bei dieser ebenfalls mit der Studiengesellschaft (als Lieferung 13/8) herausgegebenen Publikation handelt es sich im Wesentlichen um den deutschen Text des schweizerischen Beitrages an die vom 19. Internationalen Geologenkongreß Algier herausgegebene Zusammenstellung der Eisenerzlagerstätten der Erde «Symposium sur le fer». Die Druckkosten wurden ganz von der Studiengesellschaft bestritten.

Die französische Fassung wurde von Herrn Prof. L. Déverin redigiert. Sie steht Interessenten als Separatabzug zur Verfügung.

e) Jahresbericht 1951, erschienen in den Verhandlungen.

Zwei Lieferungen der Serie «Hydrologie» (Nr. 7 und 8) wurden durch die Hydrologische Kommission herausgegeben, entsprechend der Vereinbarung der gemeinsamen Fortsetzung der Serie.

Durch den Kommissionsverlag Kümmerly und Frey wurden verkauft (Oktober 1951 bis September 1952): 266 Lieferungen der «Beiträge», 47 Lieferungen der Serie «Hydrologie», 30 «Nutzbare Gesteine der Schweiz», 33 «Fundstellen mineralischer Rohstoffe», 69 Blätter der Geotechnischen Karte. Die Neuerscheinungen wurden gratis resp. im Tausch an zirka 120 Stellen in der Schweiz und 30 im Ausland versandt.

4. Laufende Untersuchungen und Druckarbeiten

a) Erdölgeologische Untersuchungen. Mit der Veröffentlichung des letzten Textbandes der Erdölpublikation konnte die Tätigkeit auf dem Erdölgebiet beschränkt werden auf eine Verfolgung der heutigen Erdölkonzessionsangelegenheiten und auf Beratungen der Behörden, besonders hinsichtlich der Berücksichtigung der wissenschaftlichen Belange in allfälligen Konzessionsverträgen.

b) Erzlagerstätten. Die Kommission ließ durch Dr. E. Rickenbach auf Grund der früheren Untersuchungen von Dr. F. von Känel und der vorliegenden weiteren Akten und Literaturangaben ein Manuskript ausarbeiten: «Die Arsen-Goldlagerstätte Salanfe». Seine Drucklegung wurde an der Sitzung beschlossen. – Zur Klärung der sich widersprechenden Auffassungen über die Erzvorräte der Molybdänlagerstätte im Baltschiedertal veranstaltete die Kommission eine Aussprache, an der sich Vertreter der Industrie, der Konzessionäre, der Stiftung «Seltene Metalle» und der KTA, der Experte für Bergbau sowie der beratenden Geologen beteiligten. Es wurde ein zur allgemeinen Konsultation be-

stimmtes Protokoll verfaßt. Dr. Ledermann nahm seine wissenschaftliche Bearbeitung des Vorkommens wieder auf.

c) Gesteinsmaterial für Straßen- und Bahnbau. Die Arbeiten zur Qualitätsbeurteilung und Klassifizierung der Splittmaterialien für Straßenbeläge konnte in geplantem Umfange abgeschlossen werden. Ein Manuskript wurde als vorläufiger Bericht für die Zeitschrift «Straße und Verkehr» zusammengestellt. Ein Teil dieser Arbeit wurde in sehr verdankenswerter Weise durch Vermittlung der Vereinigung Schweiz. Straßenfachmänner vom Forschungskredit für Straßenbaufragen des Eidg. Oberbauinspektorates übernommen.

Dank einem besonderen Kredit seitens der Eidg. Volkswirtschaftsstiftung wird die Kommission diese Arbeiten weiter fördern können.

d) Weitere nutzbare Gesteine. Die Kommission unterstützte die Detailbearbeitung des Biotit-Apatitschiefervorkommens im Val Cadlimo. Es handelt sich dabei um ein Gestein, das für Phosphordüngung in Frage kommen könnte.

e) Wasserhaushalt des Schweizer Hochgebirges. Die endgültige Redaktion des Kapitels 10 (Eisverhältnisse der Oberengadiner Seen) nahm den Mitarbeiter von Herrn Dr. O. Lütschg, Herrn R. Bohner, und die Sekretärin der Kommission, Frl. V. Jenny, noch stark in Anspruch. Der Druck wird nun 1953 erfolgen können.

f) Fundstellen mineralischer Rohstoffe in der Schweiz. Die Kommission beschloß diese 1941 erschienene Publikation durch einen Nachtrag zu ergänzen, der die Untersuchungen der Jahre 1940 bis 1952 und die Hinweise auf die neue Literatur umfaßt. Dieser Nachtrag wird der noch vorhandenen Auflage von 1941 angefügt und mit neuem Umschlag und Register als Ausgabe 1953 herausgegeben werden.

5. Finanzielles

Auszug aus der Jahresrechnung 1952

Einnahmen	Fr.	Fr.
Saldo vom Vorjahr	850.37	
Kredit der Eidgenossenschaft	15 000.—	
Verkauf von Publikationen	2 603.20	
Beiträge von dritter Seite an Druckkosten	2 991.54	21 445.11
Ausgaben		
Druckkosten	8 000.70	
Feld- und Laboruntersuchungen und Berichtausarbeitung	8 289.05	
Zeichner, Lichtpausen, Photo	866.65	
Druckvorbereitung, Verwaltung	3 287.45	
Verbände, Bibliothek, Literatur	469.25	20 913.10
Saldo am 31. Dezember 1952		532.01

6. Verschiedenes

Die Kommission verwaltete durch Fräulein V. Jenny die Akten des Büros für Bergbau.

Die Geotechnische Prüfstelle als Verbindungsglied der Kommission mit dem Mineralogisch-Petrographischen Institut der ETH und mit der EMPA erteilte viele Auskünfte über Vorkommen und Anwendungsmöglichkeiten nutzbarer Gesteine und Mineralien.

Für die Schweizerische Geotechnische Kommission
Der Präsident: Prof. F. DE QUERVAIN
Der Aktuar: Dr. A. VON MOOS

6. Bericht der Schweizerischen Geodätischen Kommission für das Jahr 1952

Reglement s. «Verhandlungen», Schaffhausen 1921, I., S. 120

Die Schweizerische Geodätische Kommission hat am 10. Mai 1952 im Bundeshaus in Bern ihre 96. Sitzung abgehalten. Im Procès-Verbal, das von der Kommission in gewohnter Weise veröffentlicht wurde, findet man Auszüge der Ingenieure über Lotabweichungskomponenten in der Mitte und im unteren Drittel eines Berghanges sowie über die Bestimmung der Polhöhe von Cortignelli im Jahre 1950. Das Procès-Verbal enthält ferner Angaben über die administrativen Arbeiten und wiederum als Anhang das Protokoll der ordentlichen Sitzung des Schweizerischen Komitees für die Internationale Union für Geodäsie und Geophysik, ebenfalls am 10. Mai 1952 im Parlamentsgebäude in Bern abgehalten.

Im Hinblick auf die gespannte finanzielle Lage und um den Rückstand in den Veröffentlichungen aufzuheben, beschloß die Kommission, im Jahre 1952 keine Feldarbeiten ausführen zu lassen.

Die Untersuchungen von Dr. Paul Engi erstreckten sich im Berichtsjahre unter anderem auf die geographische Länge des Nullpunktes der schweizerischen Landesvermessung und auf den terrestrischen Refraktionskoeffizienten im Hochgebirge. Der Genannte war auch mit der direkten Beobachtung der Laplacegleichung nach Beroth und der Ableitung der definitiven Uhrzeiten der drahtlosen Zeitsignale beschäftigt. Zudem behandelte er die Bestimmung der Polhöhe von Cortignelli.

Ingenieur Dr. E. Hunziker arbeitete an der Abfassung des druckfertigen Manuskriptes über die Azimutbestimmung Gurten–Rötifluh und Rigi–Lägern. Er bereitete auch die Veröffentlichung der auf dem Rigi vorgenommenen Polhöhenbestimmung vor. Ferner befaßte er sich mit dem Verlauf der Lotabweichungen im unteren Drittel, in der Mitte und im oberen Drittel großer Gebirgshänge und mit der Genauigkeit der Ableitung von Geoiderhebungen aus einem Profilstück der Lotabweichungskomponente. Eine weitere Untersuchung bezog sich auf die Schwerewerte von Basel und Zürich.